

Wie finden slowenische Firmen mit ihrer Innovationsfähigkeit den Weg auf die globalen Märkte?

Können sie erraten, von welchem slowenischen Computerunternehmen die Hightech-Plattform Tourismus 4.0 entwickelt wird, mit der das Unternehmen den Tourismus Anbietern helfen möchte, ein für die Gäste maßgeschneidertes Angebot zu gestalten, und mit der das Unternehmen Hightech-Giganten wie Google, Booking und Tripadvisor, die heute die Touristenströme beherrschen, Konkurrenz macht? Und von welcher slowenischen Stahlfabrik werden Achsen gefertigt, die heute schon in jedem fünften in Europa gefertigten PKW eingebaut sind? Und welchem slowenischen Logistikunternehmen vertrauen zwei europäische Automobilindustrie-Giganten die Lieferung von PKW-Zulieferteilen an? Das sind nur einige Produkte und Dienstleistungen, mit denen slowenische Unternehmen den Weg auf die globalen Märkte finden, und einige von ihnen werden wir nachfolgend vorstellen.

In jedem fünften europäischen Auto Stahl aus der Stahlfabrik Štore Steel

Bis 2025 sollen sogar 7,7 Prozent aller weltweit hergestellten Autos elektrische Autos sein. Darin sieht auch der slowenische Stahlhersteller Štore Steel seine Chance, der in den letzten Jahren vor allem in neue Kapazitäten für die Produktion von Blankstahl investiert. Dieser Blankstahl dient der Fertigung von anspruchsvollen Produkten für die Automobil- und andere Industrien, und zwar von Achsen, Zahnrädern, Zahnstangen, Federn und anderen Produkten. Seit diesem Jahr ist das Unternehmen um eine neue Produktionslinie für Blankstahl reicher, womit die Produktion von derartigem Stahl um 36 Prozent steigt bzw. die Jahreskapazitäten

um 20.000 Tonnen vergrößert werden. Schon jetzt ist nach Schätzung des Unternehmens in jedem fünften in Europa hergestellten Fahrzeug eine Achse eingebaut, die in der Stahlfabrik in Štore gefertigt wurde. „Die Nachfrage nach Blankstahl wächst weltweit. Nach den Daten des Verbands der europäischen Automobilhersteller wurden 2018 in der europäischen Union 16,5 Millionen Fahrzeuge hergestellt, und wir haben voriges Jahr 3 Millionen Achsen gefertigt“, sagt man bei Štore Steel.

Mit der neuen Linie für Blankstahl wurden fünf Verfahren integriert; nachdem der Stahlstab geschält wird folgen Glättung und Polieren, danach werden die Ränder entgrätet und in der letzten Phase folgen dann noch die Kontrolle der Oberfläche und die Verpackung. Die neue Linie für die Abschälung des Stahls ist aber nicht die einzige Investition in der Stahlfabrik in Štore. Dieses Jahr wurde auch in die neue Kontrolllinie und in den neuen Glühofen investiert, womit man die Kapazitäten für die Produktion von kaltgefertigten geschmiedeten Stücken aus Stahl vergrößern möchte. „Geschmiedete Stücke können für die Automobilindustrie warm- oder kaltumgeformt werden. Wir haben uns entschieden, die Kapazitäten für kaltumgeformten Stahl zu vergrößern. Für diese Produkte wird gewöhnlich hochwertiger Blankstahl verwendet, der in einem speziellen Verfahren thermisch bearbeitet wird. Der Vorteil dieses Verfahrens ist, dass das Material komplett in die Produkte umgeformt werden kann und dass es fast keine Abfälle gibt“, sagt Miran Prezelj, Verkaufsleiter. Das Unternehmen Štore Steel, das den gesamten Stahl an die Lieferanten der Automobilindustrie verkauft, plant bis 2020 55.000 Tonnen von Blankstahl herzustellen.